

# Inkasso ohne Grenzen

Globale Netzwerke unterstützen Gläubiger beim Forderungseinzug.

Carsten Hofmeister  
Bremen

Die Finanzkrise beherrscht die Nachrichten. Immer mehr Länder müssen Schutz unter dem Rettungsschirm der EU suchen, weil ihre Banken in Liquiditätsprobleme geraten sind. Für Unternehmen wird es auch aus diesem Grund schwieriger, Kredite zu bekommen - gerade dann, wenn es finanziell eng wird. Das gilt insbesondere für Krisenländer wie Griechenland, Spanien oder Zypern. Damit steigt auch das Risiko für deutsche Unternehmen, Zahlungsforderungen nicht durchsetzen zu können, wenn sie mit Unternehmen im Ausland Geschäfte machen. Außerdem bringen ein Europa ohne Grenzen und die Globalisierung eine zunehmende Mobilität der Menschen mit sich. Ein Schuldner aus Deutschland kann dadurch schnell im nahen oder fernen Ausland wohnen.

## Zahlungsausfälle können die Existenz bedrohen

Zahlungsausfälle können für kleine Handwerker wie große Unternehmen gleichermaßen finanziell schmerzhaft und im Extremfall sogar existenzbedrohend sein. Einer Zahlungsforderung im Ausland nachzugehen, ist deshalb zwingend notwendig und lohnt sich in der Regel bereits, wenn die Forderung im dreistelligen Euro-Bereich liegt.

Gläubiger stehen beim Einzug von Forderungen im Ausland al-

lerdings nicht nur vor Sprachbarrieren, sondern vor weiteren Hindernissen: An wen können oder müssen sie sich wenden, wenn sie mahnen, klagen oder vollstrecken wollen? Wie ermittelt man im Ausland eine Adresse oder die Vermögensverhältnisse des Schuldners? Welche Kosten entstehen, und was kann dem Schuldner davon in Rechnung gestellt werden?

Um Forderungen im Ausland mit Aussicht auf Erfolg und mit geringstmöglichem finanziellen Aufwand geltend machen zu können, wird der Gläubiger also regelmäßig Inkassopartner im Ausland einschalten müssen. Deshalb haben sich Vereinigungen von Inkasso-Unternehmen gebildet, die mit dem Ziel kooperieren, den Forderungseinzug europa- und auch weltweit zu gewährleisten. Diese Vereinigungen verfügen zum Teil über Netzwerke in mehr als 150 Ländern überall auf dem Globus - und können dadurch für die Kunden ihrer Mitgliedsunternehmen weltweit Forderungen einziehen - seriös und nach hohen Qualitätsanforderungen.

## Ein Ansprechpartner, weltweiter Zugriff

Gläubiger sollten bei der Wahl eines Inkasso-Dienstleisters daher auf eine solche Mitgliedschaft achten. Der Vorteil: Der Gläubiger hat nur einen Ansprechpartner im eigenen Land, der zur Durchsetzung auf ein Netzwerk von spezialisierten Inkasso-Dienstleistern weltweit zugreifen kann. So wer-

den Kosten minimiert und der Erfolg maximiert. Das funktioniert in der Regel in den meisten Ländern. Nur dort, wo eine rechtliche Infrastruktur fehlt wie beispielsweise in Zentralafrika, wird der Forderungseinzug schwierig bis unmöglich.

Den Risiken des Forderungsausfalls im Sog der Finanzkrise und der Globalisierung können Gläubiger mit der Wahl des richtigen Inkasso-Unternehmens begegnen, damit die Finanzkrise im Ausland nicht zur eigenen Unternehmenskrise wird.

**Carsten Hofmeister** ist Geschäftsführer der Seghorn Inkasso GmbH